

Duathlon: In Altstadt fetzen sich Radler und Läufer

Leutkircher Wagegg und Hempfer lassen der Konkurrenz keine Chance und siegen unangefochten

Von Michael Loskarn

LEUTKIRCH – „Die Strecke war richtig fies“, sagt Josef Spindler nach dem Rennen um den 7. Also-Duathlon in der Leutkircher Altstadt und ringt nach Luft. Insgesamt dreimal ging es für ehemaligen Spitzen-Triathleten durch das Rund. „Den Pflugberg hoch kannst du nicht mal ein bisschen Gas rausnehmen, weil dich die Zuschauer richtiggehend hochpeitschen“, war der mehrfache Siegen bei Ironman-Triathlons von der Veranstaltung begeistert.

Obwohl der Oberbayer, der in Leutkirch seit kurzem seine zweite BikeBoutique – sein Hauptgeschäft



Ihr war die Strecke viel zu kurz: Diana Riesler, Deutsche Meisterin im Triathlon.

liegt in Bad Tölz – eröffnet hat, die mit Abstand schnellste Laufzeit abliefern, hatte er mit dem Ausgang des Rennens nichts mehr zu tun: Sein junger Team-Kollege Dominik Schönfeld hatte auf der knapp zwei Kilometer langen Mountainbike-Strecke den erfahrenen Rad-Größen wie Kai Hundertmarck oder Michael

Hempfer einfach zu wenig entgegenzusetzen. Aber das hatte auch niemand vom Nachwuchsfahrer der Skiläuferzunft erwartet. Den Sieg sicherten sich überlegen die Leutkircher Valentin Wagegg und Michael Hempfer.

Hundertmarck gibt Gas

Ähnlich erging es dem ehemaligen Radprofi Kai Hundertmarck. Auf dem Rad lieferte der 42-jährige Ex-Team-Telekom-Fahrer zwar eine Top-Leistung ab. Aber auch sein Team-Partner Lorenz Baumgärtner war mit dem Tempo der Erwachsenen überfordert. Dennoch, „es macht richtig Spaß hier in Leutkirch dabei zu sein“, sagte der ehemalige Team-Kollege von Jan Ullrich. „Ich nutze das Rennen hier, um mich auf die fünftägige Tour durch den Schwarz-

wald vorzubereiten. Am gestrigen Sonntag stieg Hundertmarck dann erneut zusammen mit den Fahrern der Leutkircher Skiläuferzunft auf den Drahtesel. „Das Allgäu bietet landschaftlich für Fahrradfahrer so viel, das ist echt klasse“, schwärmte der Frankfurter. Er genieße es sehr, nach seiner aktiven Laufbahn, die er 2009 als Triathlet beendet hatte, nachdem er bis 2003 als Profi-Radler unterwegs war, nicht bei jedem noch so schlechten Wetter aufs Rad zu müssen. Sondern nur noch just for fun zu fahren und um abzutrainieren.

20 Mal länger hätte die Strecke eigentlich aus Sicht von Diana Riesler sein können. Die Deutsche Triathlon-Meisterin hatte sichtlich zu knabbern an der knapp einen Kilometer langen Strecke, die auch sie dreimal durchlaufen musste. „Diese



Ex-Telekom-Profi Kai Hundertmarck lieferte ein tolles Rennen ab.



Die beiden Sieger aus Leutkirch, Michael Hempfer und Valentin Wagegg (von links).

SZ-FOTOS: MICHAEL LOSKARN

Distanz ist echt hart, du übersäuerst total. Außerdem ist das Kopfsteinpflaster echt brutal.“ „Gott sei Dank haben wir heute Superwetter, sonst wäre es glatt geworden“, ergänzte Spindler. Die 27-jährige Riesler, die erst seit sechs Jahren Triathlon-Sport betreibt, startet seit zwei Jahren im Team Profi-Team TBB, das Josef Spindler führt. Reich werde sie zwar derzeit nicht davon, sagte die Diplom-Forst-Ingenieurin. Aber für Miete und Essen reiche es allemal. Spindler hat derzeit eine Handvoll Weltklasse-Triathleten unter Vertrag, eine davon ist Diana Riesler. „Die Summe, die ich hier Jahr für Jahr investiere, ist quasi das Marketing-Budget für meine Boutiquen“, klärte der 36-Jährige auf.

Die Investition, die die Skiläufer-

zunft in die Veranstaltung getätigt hatte, war wieder einmal voll aufgegangen. „Wir haben rund 40 ehrenamtliche Helfer im Einsatz“, sagte Veranstalter Patrick Gehrig von der Skiläuferzunft. „Es hat alles super geklappt. Wir konnten den Zuschauern spannenden Sport bieten.“

Eine weniger gute Nachricht hatte TSG-Organisator Günter Schüle parat. „Wir hatten leider einen Sturz einer jungen Fahrerinnen. Sie hat die Rampe über die Treppen am Pfefferbergweg nicht richtig erwischt.“ Gestern gab Schüle jedoch Entwarnung. Außer ein paar Schürfwunden und Prellungen sei nichts weiter passiert. Die Strecke ist eben nicht zu unterschätzen. Weitere Fotos finden Sie unter www.schwaebische.de/duathlon

FC Wangen kassiert bitteres 1:2 zum Verbandsligastart

WANGEN (coe) – Der Saisonauftakt in der Fußball-Verbandsliga ist für den FC Wangen in die Hosen gegangen. Beim Titelaspiranten FSV Bissingen versenkten die Allgäuer innerhalb von drei Minuten drei Punkte. Christian Karrer hatte den FC in der 35. Minute mit 1:0 in Führung geköpft. Doch zwischen der 46. und 48. Minute machte Bissingen die beiden Treffer zum Heimsieg.

Bis zum Schlusspfiff boten sich dem FCW zwar noch einige Möglichkeiten, zumindest noch auf Remis zu stellen. Wenn da nur nicht die alte Krankheit „mangelnde Chancenverwertung“ gewesen wäre. So bleibt's (noch) dabei: Gegen Bissingen musste Wangen nach dem 1:2 und 1:6 in der Vorsaison die dritte bittere Pille runterwürgen.

„Wir haben 87 Minuten lang ein gutes Spiel gemacht und das umgesetzt, was wir uns vorgenommen hatten. Doch zwischen der 46. und 48. Minute waren wir nicht auf dem Platz und haben in diesen gut drei Minuten das Spiel verloren.“ Trainer Jürgen Kopfsguter schüttelte wahrscheinlich noch einen Tag nach dieser Saisonauftakt-Partie ungläubig den Kopf über den leichtfertig verschenkten Erfolg. „weil wir so wahn-sinnig nah dran waren, beim Favoriten drei Punkte mitzunehmen. Da ist die Enttäuschung natürlich groß.“

FSV 08 Bissingen – FC Wangen 2:1 (0:1)

Tore: 0:1 Karrer (35.), 1:1, 2:1 Dietz (46./48.). **Schiedsrichter:** Vielberth (Reutlingen). **Zuschauer:** 190. **FCW:** Schmähli; Schuwerk (76. Hecht), Dieng, Giraud, Möhr; Nikolaidis, Raaf (84. Bentele), Hussein, Perlas; Karrerer, Boenke (76. Müller)

Am Mittwoch geht es für Wangen schon weiter: Im WFV-Pokal kommt der FV Ravensburg. Anpfiff ist um 18 Uhr

ANZEIGEN

Stellenangebote

Geld verdienen wenn andere noch schlafen!

Schwäbische Zeitung

Wir suchen **Zusteller/-innen für die Tageszeitung** im August und September:

Leutkirch: Am alten Postweg, Maucherstr.

Leutkirch: Hayderstr., Konradin-Kreutzer-Str., Schubertstr.

Diese Vertretungen werden nach Stundenlohn vergütet.

Wir suchen zuverlässige Zeitungsausträger/innen, die mind. 18 Jahre alt sind und gerne in den frühen Morgenstunden einem regelmäßigen Nebenverdienst nachgehen möchten. Im Idealfall haben Sie gute Ortskenntnisse, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Ideal für Hausfrauen/männer, Rentner/innen, aber auch für Berufstätige bestens geeignet.

Merkuria Zustelldienst
Eselberg 4, 88239 Wangen
Herr Heubach
Telefon: 0 75 22 / 9 16 82 60
m.heubach@merkuria.com



Gesucht. Südfinder. Gefunden.

Südfinder.de/ticket

Ticket-Hotline 0751 5691557

Das erfolgreichste Heft der Serie neu aufgelegt!

NUR 7,90 €

Jetzt **bestellen** unter:

0180 2008001*

*Festnetzpreis 6 ct/Anruf; Mobilfunkpreise max. 42 ct/min

www.radinsider.de

netzwerk OBERSCHWABEN

Schwäbische Zeitung